

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am 13. November 1703 in der „*Institutio professorum Gymnasii*“ vorgeschrieben: „*serio conatu et puro fine eo collineent, ut teneris adulescentulorum mentibus cum litteris pietatem et virtutum amorem instillent*“, ist heute noch der Leitstern ihrer Lehrthätigkeit. *Panem otiosa non comedit*. Kremsmünster hat sein Brot nie müßig gegessen, wird es auch nie müßig essen. Was Kremsmünster war, ein Hort der treuen und echten, unerschütterlichen Vaterlandsiebe, eine bewährte Pflanzstätte der hoffnungsvollen Jugend des Vaterlandes, das wird es sein und bleiben, solange es die Vorsehung bestehen läßt.

„Auch jetzt noch stehet das Münster im Kremsthal, ein
sprechender Zeuge
Längst verschollener Geschlechter und untergegangener
Mächte.

Noch entströmt demselben die Quelle des ewigen Lichtes,
Das entquillt dem menschlichen Geiste durch Christus.
Eine Leuchte bleibe das Münster den kommenden Zeiten
Hell erprangend über der Sturmnacht finsterer Gewalten.“
(Gunther und Irmgart.)

IV. Die Einweihung des neuen Gymnasiums.

„Hehre, dem Wissen geheiligte Stätte,
Tempel der Musen, wir grüßen Dich heut’!
Stein hat an Stein sich in fügsamer Glätte
Aufwärts zu ragendem Giebel gereiht.
Fröhlich der Chor singt,
Dass es empordringt,
Froh in die Luft, wie’s der Festtag gebeut.“
Festchor von P. Chilian Jäger von Waldau.

Der 21. September 1891 war erschienen. Stift und Markt Kremsmünster prangten im Flaggenschmucke. All’ der Schmuck und all’ die Zier galt einem seltenen Feste, der feierlichen Einweihung des neuen Gymnasiums. Aus nah und fern waren die Leute herbeigeströmt, um die seltene Feier zu schauen. Namentlich waren die Eltern vieler Stu-